

Mainz, den 17. 2. 82

Liebe Fale!

Durch Herrn Feld kam mit der Kunde, daß es Dir nicht gut gehe wegen deiner Rückenverletzung. Hast du dich überanstrengt oder und dadurch den alten Schaden neu verursacht? Oder ist es ganz etwas anderes, das dich plagt? Auf jeden Fall habe ich tiefes Mitleid mit Dir und hoffe, daß die Ärzte dich doch jedenfalls recht bald schmerzfrei machen. Frank und ich wünschen Dir von Herzen eine recht gute und baldige Besserung.

Neulich hielt die Fideiwick in Mainz einen sehr guten Vortrag im Kunsthistorischen Seminar über Vergleichs-Illustrationen im sehr frühen mittelalterlichen Handschriften. Wir haben uns begrüßt, sehr herzlich. Ich habe sie ja nur flüchtig gekannt. Sie fragte, was mich Dir las sei, noch einmal einen Weihnachtsgruß - der auch abgelegt - sei von Dir gekommen, und auch sonst habe sie sich längere nichts von Dir gehört.

Ebenso hörte ich in Mainz, daß Samay nach Zürich versetzt ist. Als Ordinaria? Das würde ja, daß sie den Fahreni ² Dort vor die Nase gesetzt wäre! Oder ist der längst wohl mehr im fernem Osten? Nun, man muß das Leben

eben nehmen, wie es eben kommt und nehmen, was es
bringt. Eine Portion im 2. ist natürlich für einen
Istanbuller nicht sehr schön. Aber sie wird dort sicher
schon besser ^{da} stehen, so daß ^{er} öfter nach Ish. reisen kann.
Wie weit ist die Habitation von Halik Bey?

Herr Feld wird uns nun verlassen. Er hat einen Ruf als
christlicher Archäologe nach Freiburg bekommen. Schade,
er war sehr nett und ist hier wohl auch sehr beliebt.
Dadurch + d. h. mit seinem Fortzug von Mainz - versiegt
eine gute Quelle der Nachrichten aus Istanbul für uns.

24.2.82 Müm hat der Brief eine Woche gelagert und ist infolge
Wesens geblieben. Aber inzwischen sind Wunderdinge passiert: Am
20.2. kam ein Telefonanruf aus Koblenz, und am Apparat war
Hüseyin Inan. Schön, daß sich unsere Söhne getroffen und
wiedergesehen haben. Und ich hoffe, daß Hüseyin sich in Peters
Familie wohl gefühlt hat und ich hoffe, ^{weiter} daß Hüseyin und Peter
^{sich} noch öfter sehen werden. Vielleicht klapp es, daß Hü. auch
mit seiner Frau nachbringen kann. Jedenfalls ist er bei uns
stets herzlich willkommen, allem ^{am} zu zweit, auch mit Kindern.
Uns hat der Anruf sehr gefreut. Mit Traurigkeit haben wir
nur vernommen, daß du leider immer noch nicht gesund
bist. Hoffentlich schlägt die neue Behandlungsmethode an.
Wir wünschen dir dies von Herzen und hoffen, daß du bald
ohne Schmerzen bist und dich wieder frei bewegen kannst.
In deinem Sinne grüßen wir dich. Alles Gute wünscht
dir Deine Elisabeth.

Alle Wünsche für gute Besserung und
herliche Grüße
Dein Frank.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALARC0400408